

Bilancio Sociale Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten 2021

Bilancio sociale predisposto ai sensi dell'articolo 14 del D. Lgs. n.117/2017.

Bilancio sociale elaborato attraverso il modello Iscoop di Legacoopsociali (CC BY-NC 4.0)

Einleitung

Die Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten

2011 gegründet von einer kleinen Gruppe- Gründungspräsidentin Waltraud Trafoier-Schwienbacher

Ziel ist es den wertvollen heimischen Rohstoff Schafwolle zu veredeln

und ihm den Platz zuzugestehen, den er verdient denn Wolle gilt als eine der gesündesten Fasern für Bekleidung aber auch für gesundes Wohnen. Der Grundgedanke, eine Genossenschaft zu gründen, entstand bereits vor 25 Jahren, als Frau Waltraud Trafoier-Schwienbacher auf dem alljährlichen Kuppelwieser Markt von den Schafzüchtern erfuhr, dass die Schafwolle nach der Schur nicht weiterverwertet, sondern weggeworfen wird.

Aus dieser Genossenschaft entstand das Projekt einer Wollmanufaktur Bergauf.

Bergauf steht für den Umweltschutz: Die pure Wolle ist eine 0-km

Ware und jegliche Wolle bzw. Filzstoffe werden in Südtirol –Ulten verarbeitet.

Das Färben der Wolle erfolgt mit Naturfärbemitteln oder mit zertifizierten, ökologisch unbedenkliche Färbemittel.

Heut beschäftigt die Sozialgenossenschaft unter den neuen Präsidenten Raffaele Wolfgang 6 Mitarbeiter/innen. Die Vision ist es durch eine neue zeitgemäße Formensprache - Farbgebung die Filzmanufakte den modernen Trends anzupassen.

Aus der Tatsache dass in Südtirol jährlich ca. 100 Tonnen Schafwolle auf Mülldeponien landen, wurde die

Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten gegründet. Unser Ziel ist es nach den Richtlinien der Gemeinwohlökonomie zu wirtschaften und zu arbeiten wo nicht der reine Profit an erster Stelle steht sondern menschliche Grundwerte. Konsequenz

verzichteten wir auf Synthetik, wir verwenden nur gesunde, lebendige Farben aus Blättern, Wurzeln und Blüten oder auf Wunsch GOTS – Ökotex 100 Klasse 1 zertifizierte Farben. Daraus entstehen hochwertige Filz-Produkte für die Gesundheit, alpine Wellness, Bekleidung, Dekoration und vieles mehr. Als kleine Sozialgenossenschaft sehen wir uns in der Pflicht unserer bäuerlichen Bevölkerung ein Einkommen nicht nur im Nebenerwerb zu ermöglichen. Dadurch bleibt die Wertschöpfung im Tal und ist somit ein aktiver Beitrag gegen die Abwanderung.

Der Brief des Präsidenten

In Südtirol werden jährlich ca. 100 Tonnen Schafwolle auf Mülldeponien entsorgt.

Dies war der Impuls für die Gründung der Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten. Da die Schafwolle eine besonders wertvolle Faser in vielerlei Hinsicht ist, für unsere Bekleidung, Wohnraum und Gesundheit, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Rohstoff zu veredeln. Da Wolle als Eiweißfaser der menschlichen Behaarung am nächsten kommt, bereitet sie uns eine wohltuende Hülle. Sie wirkt Thermo-regulierend, weshalb Beduinen in der Wüste nicht Pflanzenfasern, sondern Wolle tragen. Wolle kann bis zu 33% ihres Trockengewichtes an Wasser annehmen und nach außen abgeben, ihr Brennpunkt liegt bei ca. 590° C. Sie besitzt die Eigenschaft, die Luftpolarität in Negativ-Ionen umzupolen was ein angenehmes Raumklima schafft, wie man es oft in Wäldern fühlt. Weiters ist sie fähig Luftverunreinigungen, Gerüche und Raumgifte zu sublimieren, sofern die Oberfläche groß genug ist (Matratzen, Teppiche, Decken, Vorhänge, Betten, Kissen).

Wir sind sehr konsequent in der naturnahen Verarbeitung. Wir verwenden Pflanzenfarben und Ökofarben. Versuchen weite Transportwege zu vermeiden und regionale Kreisläufe zu schaffen. Die Kooperation von Landwirtschaft und Öko-Tourismus gilt es im Besonderen zu fördern.

Ein Drittel unserer Angestellten sind Menschen mit Beeinträchtigung, da diese Bevölkerungsgruppe in der Arbeitswelt ihre Inklusion sucht. Durch das kreative Gestalten und Arbeiten mit der Wolle erfährt die Person eine Steigerung des Selbstwertes, der Selbstständigkeit und durch das eigenständige Geld verdienen erhält sie ein Stück Freiheit. Wir versuchen auch Bäuerinnen und Frauen in Teilzeitarbeit einzubringen, wobei die Frauen in Heimarbeit nähen, stricken, weben u. ä. können und so einen Nebenerwerb erhalten. Wir produzieren Bekleidung, Wollbäder für den Wellnessbereich, Dekorationen und Gebrauchsgegenstände für Hotels, Matratzen, 100 % recycle bare, , Artikel für Kinder und vieles mehr. Ständig sind wir auf der Suche nach Innovationen, arbeiten dabei unter anderem mit Design-Studenten der Uni Bozen und Künstlern zusammen.

Methodologische Erläuterung

Die innerbetriebliche Transparenz: Bilanzen werden veröffentlicht, Jeder Mitarbeiter/er hat auf Wunsch Einblick in die aktuelle Wirtschaftslage. Entscheidungsprozesse sind transparent, jeder Mitarbeiter hat bei Sitzungen das gleiche Stimmrecht. Die Hauptentscheidungen werden gemeinsam getroffen. Die Bilanz ist öffentlich ersichtlich.

Präsentation und Unternehmensdaten

Firmenname

Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten

MwSt Nr

02735090215

Steuernummer

02735090215

Rechtsform

Cooperativa sociale tipo B

Legacoop Sektor

Sociale

Gründungsjahr

2011

Verband

Legacoop

Verband: Andere

Coopbund Alto Adige Südtirol

Consorti

[object Object]

Tätigkeiten von allgemeinem Interesse im Sinne von Artikel 2 des Gesetzesdekrets 112/2017

Art der Tätigkeit

o) Attività commerciali, produttive, di educazione e informazione, di promozione, di rappresentanza, di concessione in licenza di marchi di certificazione, svolte nell'ambito o a favore di filiere del commercio equo e solidale, da intendersi come un rapporto commerciale con un produttore operante in un'area economica svantaggiata situata, di norma, in un Paese in via di sviluppo, sulla base di un accordo di lunga durata finalizzato a promuovere l'accesso del produttore al mercato, e che preveda il pagamento di un prezzo equo, misure di sviluppo in favore del produttore e l'obbligo del produttore di garantire condizioni di lavoro sicure, nel rispetto delle normative nazionali ed internazionali, in modo da permettere ai lavoratori di condurre un'esistenza libera e dignitosa, e di rispettare i diritti sindacali, nonché di impegnarsi per il contrasto del lavoro infantile

Beschreibung der durchgeführten Tätigkeit

Unsere Kompetenz liegt in der Herstellung von Alp Schurwollfilz. Als Wollmanufaktur fertigen wir hochwertige Produkte aus der Wolle vom Tiroler Bergschaf.

Haupttätigkeit laut Statut des Typs B

Altro

Haupttätigkeit laut Statut: Andere

Beschreiben Sie kurz die sozioökonomischen Merkmale des jeweiligen Kontextes und der Gebiete, in denen das Unternehmen tätig ist.

Unter Kontext verstehen wir nicht nur das geografische Gebiet, in dem die Tätigkeit stattfindet, sondern auch alle Phänomene und Tendenzen allgemeiner Art, die wirtschaftlicher, politischer und sozialer Natur sein können und die die Entscheidungen und das Verhalten der Genossenschaft/des Konsortiums bedingen und beeinflussen.

Als Sozialgenossenschaft Typ B-Non Profit Organisation vertreten wir unter anderem die Richtlinien der Solidarischen Ökonomie. Unsere Mitarbeiterinnen/er kooperieren im Betrieb gleichberechtigt, sie erarbeiten gemeinsam ihren Lebensunterhalt in Form von Einkommen oder Naturalleistungen. Wir setzen auf den Ausbau Regionaler Wirtschaftskreisläufe und stellen somit eine alternative zu globalisierten Gütern da. Der Schutz des regionalen Marktes wird in den nächsten Jahren zur großen Herausforderung. Es gilt zu Sensibilisieren und sich zu hinterfrage wohin uns der Kauf von Billigprodukte aus aller Welt führt. Ungeachtet der momentanen Covid 19 Krise schauen wir voller Zuversicht in die Zukunft; wir machen weiter und finanzieren unser Sozialgenossenschaftlichen Ziele dank unserer treuen Kunden und Wirtschaftspartner.

Werden auch Sie Teil unserer Wertegemeinschaft indem Sie uns als Geschäftspartner wählen

WIR SIND ES UNS WERT UND DARAUS SCHÖPFEN WIR DEN WERT DER ZUKUNFT IN UNSERER REGION GESTALTET

EINE WERTVOLLE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Das Ultental besticht nicht nur mit seiner Naturschönheit, dem Wasserreichtum und als historisches Tal der Bäder, sondern auch durch seiner vielen Initiativen gegen die Abwanderung .Es gilt den Wirtschaftsraum zu stärken indem man versucht die Bevölkerung zu sensibilisieren heimische Produkte von heimischen Unternehmen zu wählen. Ziel soll es sein ein neues Bewusstsein und Wertgefühl zu schaffen. Alte Handwerkskunst aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen verbunden mit neuen Techniken und neuer Formensprache werden dadurch zu einzigartigen Manufakten.

Die nach den Prinzipien der Gemeinwohlökonomie geführte Sozialgenossenschaft Typ B beschäftigt 6 Mitarbeiterinnen/er Wir verarbeiten und vermarkten unter der Firmenbezeichnung“ Wollmanufaktur Bergauf – Land of Pamper“ den regionalen Rohstoff Schafwolle direkt vor Ort zu wertvollen Naturprodukten. Unternehmerisches Denken ohne Subvention Erwartung zeichnen uns aus. Damit dies alles finanzierbar bleibt sind Kooperationen wichtig. Darum suchen wir Sie als Partner.

Investieren sie in ein WERTVOLLES Projekt mit Zukunft.

Unser Alleinstellungsmerkmale

Unsere besonderen Leistungsmerkmale liegen in der Natürlichen Verarbeitung. Ausgehend von einer schonenden Waschung bis hin zur Vermeidung von gesundheitsschädlichen Stoffen als Mottenschutzoder chemische Behandlung gegen den natürlichen Wollgeruch. Die Haptik unseres Nadelfilzes ist einzigartig. Ein streicheln über unsere Manufakte hinterlässt auf ihrer Haut einen Hauch von cremigen Lanolin. Alles duftet nach frischer Wolle. Nach längerem Gebrauch reicht ein Lüften im Freien und der Wollduft entfaltet sich aufs Neue.

Unsere Sozialgenossenschaftlich produzierten Qualitäts Produkte vermitteln Wohlbefinden und fördern das gesunde Raumklima. Wir glauben an die Strategie eines Nischenangebots und wir sehen uns als Alternative zu globalen uniformen Standardisierung und Angebotstrends.

Heimat und somit Zukunft gestalten heißt auch überzeugt sein von der einzigartigen Kombination aus Geografischer Lage, eigener Formensprache und Ursprungs-Vor Ortfertigung. Daraus ergeben sich unsere Alleinstellungsmerkmale.

Lassen auch Sie sich begeistern für ein Regionales Ehrliches Authentisches BergaufManufakt mit Mehrwert.

Regionen

Trentino-Alto Adige

Provinzen

Bolzano

Rechtssitz

Adresse

G.Z. Schmiedhof 349

Region

Trentino-Alto Adige

Telefon

329 2722105

P.L.Z.

39016

Gemeinde

Ultimo

Email

info@bergauf.it

Website

www.bergauf.it

Geschäftssitz

Adresse

G.Z. Schmiedhof 349

P.L.Z.

39016

Region

Trentino-Alto Adige

Provinz

Bolzano

Gemeinde

Ultimo

Telefon

329 2722105

Email

info@bergauf.it

Website

www.bergauf.it

Geschichte der Organisation

Kurze Geschichte der Organisation von der Gründung bis zum Berichtszeitraum

2011 Gründung Sozialgenossenschaft

2013 Geschäftsbezeichnung Bergauf

2017 Eintragung der Wortmarke Wollmanufaktur Bergauf Land of Pamper

Testimonials von Gründungsmitgliedern und historischen Mitgliedern

Der Wert der nachhaltigen heimischen Produktion

Ist ein Luxus der der Wertigkeit unserer Heimat entspricht.

Ein Regionalmanagement für Nachhaltige Wertschöpfung steigert die Lebensqualität und fördert Klein und Mittelbetriebe.

Mission, Vision und Werte

Mission, Ziele, Werte und Grundsätze der Genossenschaft

Unsere Zielsetzung und Motivation:

Sozialgenossenschaften werden vom Gesetz 381 aus dem Jahre 1991 reglementiert. Sie setzen sich für die Förderung des Menschen und die soziale und berufliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigung ein. Davon beschäftigen wir 30 % unserer Gesamt Mitarbeiter/innen. Im Unterschied zu den anderen Genossenschaften, die gegründet werden um die Bedürfnisse der eigenen Mitglieder zu befriedigen, engagieren sich die Sozialgenossenschaften also für das Wohl der ganzen Gemeinschaft. Hierbei kommen die Prinzipien der Gemeinwohl Ökonomie zur Anwendung.

Die Gemeinwohl Ökonomie beschreibt die:

Ökologische Nachhaltigkeit

Soziale Gerechtigkeit

Solidarität

Mitbestimmung -Transparenz

Menschenwürde

Seit der Gründung der Sozialgenossenschaft „Lebenswertes Ulten“ 2011, gehen wir konsequent diesen Weg.

Partizipation und Teilhabe an Mission und Vision

Die Partizipative Weiterentwicklung bietet einen guten Ansatz für alle Beteiligten, Einrichtungen oder Projekten. Gemeinsam erarbeitete Expertisen sind Mittel- und Ausgangspunkt dieses Einbeziehenden Ansatzes. Die Partizipative Qualitäts-Weiterentwicklung zielt auf die aktive Teilnahme und Teilhabe aller an den verschiedensten Prozessen. Daraus resultieren konkrete Maßnahmen die es uns ermöglichen, vielfältigen Prozesse der Weiterentwicklung mit einzubeziehen. Vom partizipativen Produktmanagement zur partizipativen Entscheidungsfindungen bis hin zum partizipativen Produktivitätsmanagement.

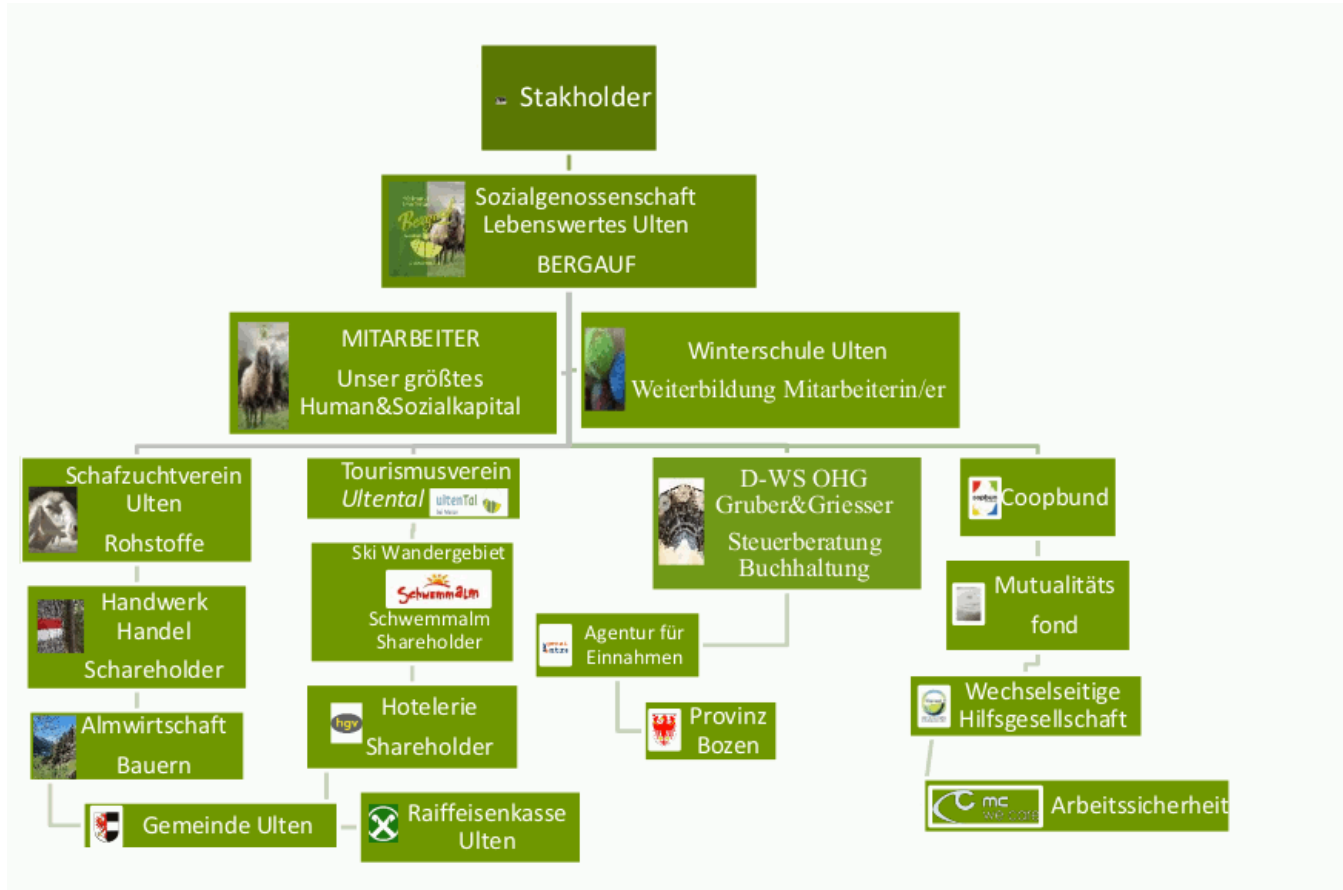
Verwaltung

Verwaltungssystem

Was ist eine Sozialgenossenschaft des Typs B?

Die sogenannten Sozialgenossenschaften des Typs B sind Unternehmen, welche das Ziel haben, die Arbeitseingliederung von sozial benachteiligten Personen mittels Ausübung von Landwirtschafts-, Industrie-, Handels- oder Dienstleistungstätigkeiten im Sinne von Artikel 3, Absatz 2, Buchstabe b)

Organigramm



Zertifizierungen, Modelle und Qualifikationsnachweise der Genossenschaft (Qualität, Sa8000, Rating di legalità, Organisationssystem 231...)

Zuständigkeiten und Zusammensetzung des Verwaltungssystems

Siehe Anhang

Zuständigkeiten und Zusammensetzung des Verwaltungssystems

Name	Datum der ersten Ernennung	Dauer der Amtszeit	Dauer der Amtszeit
Raffener Wolfgang	2017	19-04-2019	2022

Fokus auf den Vorsitzenden und die Vorstandsmitglieder

Vorsitzender und gesetzlicher Vertreter im Amt

Name und Nachname des Präsidenten

Raffener Wolfgang

Dauer der Amtszeit (Jahre)

3

Anzahl der Mandate des

Präsidenten

2

Verwaltungsrat

Anzahl der Mandate des derzeitigen Verwaltungsrats

5

Dauer der Amtszeit (Jahre)

3

Anzahl der Mitglieder natürliche

Personen

5

Männer

1

Gesamt Männer

%20.00

Frauen

4

Gesamt Frauen

%80.00

von 41 bis 60 Jahren

4

Gesamt von 41 bis 60 Jahren

%80.00

über 60 Jahre

1

Gesamt über 60 Jahre

%20.00

Italienische

Staatsangehörigkeit

5

Gesamt Italienische

Staatsangehörigkeit

%100.00

Partizipation

Gesellschaftliches Zusammenleben

Die Mitglieder der Sozialgenossenschaft könne über eine freie Mitarbeit selbst entscheiden

Nummer mit Stimmrecht

5

Anzahl der im Berichterstattungszeitraum abgehaltenen Vollversammlungen

1

Beteiligung der Mitglieder an den Vollversammlungen

Datum der

Vollversammlung

11-04-2021

Anzahl der Teilnehmer (physisch

anwesend)

9

Anzahl der Teilnehmer (mit

Vollmacht)

0

Beteiligungsindex

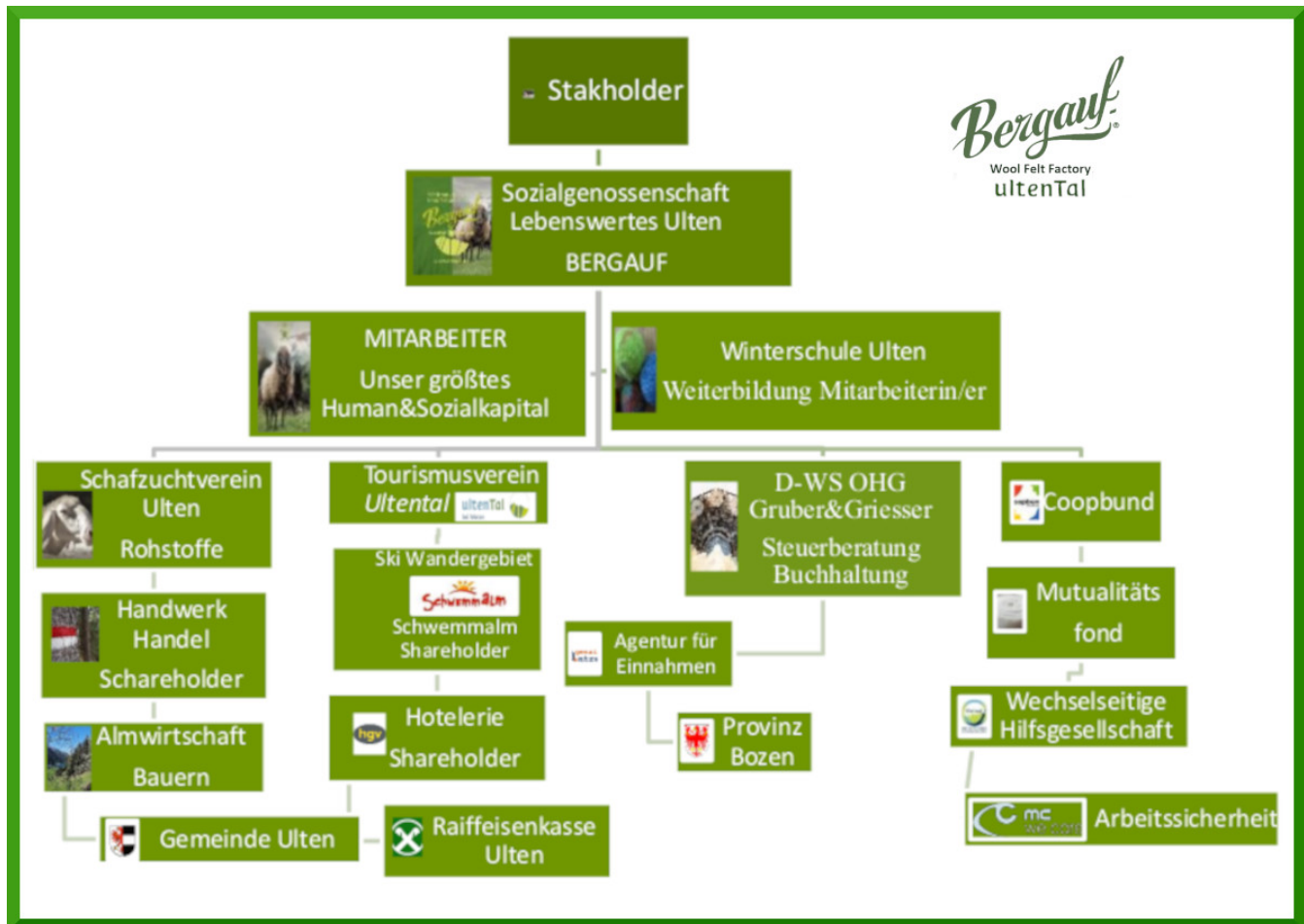
%180.00

Übersicht über die Stakeholder

Übersicht über die Stakeholder

Siehe Grafik

Bild



Soziales: Menschen, Ziele und Aktivitäten

Entwicklung und Förderung der Mitglieder

Vorteile der Mitgliedschaft

Mitglieder:

15 Frauen

6 Männer

Die Mikroökonomie der regionalen Kreisläufe durch Sozialgenossenschaftliche Angebote. Als Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten nutzen wir unser Alleinstellungsmerkmal als Wollmanufaktur in Verbindung mit dem Standort Südtirol. Ein Standort mit Nachhaltigkeit. Unser Bestreben ist es die Bevölkerung zu sensibilisieren regionale Kreisläufe zu fördern und zu nutzen. Südtirol muss ein Garant für Qualität und Innovation sein. Daraus entwickelt sich eine unvergleichbare Produktvielfalt die große Chance hat sich gegen den globalisierten Markt zu behaupten. Ein bewusstes Kaufen von heimischen Produkten generiert Wirtschaftswachstum, sichert Arbeitsplätze und fördert den sozialen Frieden. Humankapital bleibt im Land, demzufolge reduziert sich die Abwanderung.

Wir sind davon überzeugt und gehen Zielstrebig diesen Weg. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern und unseren Mitglieder investieren wir in Nachhaltiger Mikroökonomie Made in Südtirol. Als aktives Mitglied unterstützen sie uns auf diesen Weg.

Anzahl und Art der Mitglieder

Fokus Mitglieder natürliche Personen

Arbeitende Mitglieder

3

Mitglieder benachteiligte Personen

0

Mitglieder juristische Personen

0

Fokus Mitglieder natürliche Personen

Geschlecht	Männer	6	%29
	Frauen	15	%71

Gesamt
21.00

Zeitalter	von 41 bis 60 Jahren	17	%80.95
	über 60 Jahre	4	%19.05

Gesamt
21.00

Staatsangehörigkeit	Italienische Staatsangehörigkeit	21	%100.00
---------------------	----------------------------------	----	---------

Gesamt
21.00

Studium	Hochschulabschluss	1	%4.76
	Oberschulabschluss	3	%14.29
	Mittelschulabschluss	17	%80.95

Gesamt
21.00

Benachteiligte Mitglieder nach Art der Benachteiligung, Geschlecht, Alter, Bildungsgrad, Nationalität

Häftlinge und ehemalige Häftlinge Männer	Häftlinge und ehemalige Häftlinge Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

Körperlich beeinträchtigt Männer	Körperlich beeinträchtigt Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	1	1.00	% 0.00	% 100.00

Geistig und sensorisch beeinträchtigt Männer	Geistig und sensorisch beeinträchtigt Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	1	1.00	% 0.00	% 100.00

Minderjährige Männer	Minderjährige Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

Psychiatrische Patienten Männer	Psychiatrische Patienten Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

Drogenabhängige / Alkoholiker Männer	Drogenabhängige / Alkoholiker Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

bis zu 40 Jahre	von 41 bis 60 Jahren	über 60 Jahre
1	1	0
%50.00	%50.00	%0.00

Gesamt
2.00

Italienische Staatsangehörigkeit	Europäische nicht italienisch	Außereuropäische
2	0	0
%100.00	%0.00	%0.00

Gesamt
2.00

Hochschulabschluss	Mittelschulabschluss	Oberschulabschluss	Grundschulabschluss	ohne Schulabschluss
0	2	0	0	0
%0.00	%100.00	%0.00	%0.00	%0.00

Gesamt
2.00

Genossenschaftszugehörigkeit

von 0 bis 5 Jahre	von 6 bis 10 Jahre	von 11 bis 20 Jahre	über 20 Jahre
0	21	0	0
%0.00	%100.00	%0.00	%0.00

Gesamt
21.00

Beschäftigung: Entwicklung und Förderung von Arbeitnehmern

Arbeits-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik, angewandte Arbeitsverträge

Außer den Geschäftsführer arbeiten alle Mitarbeiterinnen in Teilzeit, Überstunden werden durch Zeitausgleich verrechnet, flexible Arbeitszeiten und freie Tage werden gefördert. Home-Office Arbeit wird gefördert wo es möglich ist. Alle Mitarbeiterinnen/er sind nach geltenden Kollektivvertrag angemeldet und versichert.

Betriebliches Welfare

Auf Wunsch bieten wir Mitarbeitern ein innovatives Lohnelement, d.h. eine ergänzende Gesundheitsvorsorge Gesundheitsfonds an. Mutual Help Fachärztliche öffentliche Leistung

- Beitrag an den gesamtstaatlichen Gesundheitsdienst (Ticket): 100 % Rückerstattung

FACHÄRZTLICHE PRIVATE LEISTUNG

- Private fachärztliche Untersuchung

- Instrumentaldiagnostische Untersuchung

- Instrumentelle Hochdiagnostik

- Laboruntersuchungen

AMBULANTE CHIRURGISCHE EINGRIFFE

THERAPIEZYKLEN

ZAHNÄRZTLICHE LEISTUNGEN

- Rückerstattung der Spesen von zahnärztlichen und kieferorthopädischen Leistungen, sowie Zahnprothesen, die bei vertragsgebundenen Zahnärzten erfolgen

- Zahnbehandlung aufgrund von Unfall

KRANKENHAUSAUFENTHALT

CHIRURGISCHE EINGRIFFE IN ÖFFENTLICHEN STRUKTUREN

- chirurgische Eingriffe: Rückerstattung der Sanitätsspesen laut Tarifverzeichnis

- Beistand bei Krankenhauseinlieferung (Begleitperson)

CHIRURGISCHE EINGRIFFE IN PRIVATEN STRUKTUREN

- chirurgische Eingriffe: Rückerstattung der Sanitätsspesen laut Tarifverzeichnis

- Beistand bei Krankenhauseinlieferung (Begleitperson)

HAUSKRANKENPFLEGE

AUGENÄRZTLICHE CHIRURGISCHE EINGRIFF

SEHHILFEN

Nr. Beschäftigte

6

Nr. der benachteiligten Arbeitnehmer

2

Beschäftigte Mitglieder und Nicht Mitglieder

beschäftigte Mitglieder und Nicht-Mitglieder

beschäftigte männliche Mitglieder	beschäftigte weibliche Mitglieder
0	3

Gesamt
3.00

beschäftigte männliche Nichtmitglieder	beschäftigte weibliche NICHT-Mitglieder
1	2

Gesamt
3.00

beschäftigte Mitglieder bis zum Alter von 40 Jahren	beschäftigte Mitglieder im Alter von 41 bis 60 Jahren	beschäftigte Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind
0	2	0

Gesamt
2.00

beschäftigte NICHT-Mitglieder bis zum Alter von 40 Jahren	beschäftigte NICHT-Mitglieder im Alter von 41 bis 60 Jahren	beschäftigte NICHT-Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind
1	2	0

Gesamt
3.00

beschäftigte Mitglieder mit Hochschulabschluss	beschäftigte Mitglieder mit Oberschulabschluss	beschäftigte Mitglieder mit Mittelschulabschluss
0	1	5
beschäftigte Mitglieder mit Grundschulabschluss	beschäftigte Mitglieder ohne Schulabschluss	
0	0	

Gesamt
6.00

beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Hochschulabschluss	beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Oberschulabschluss	beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Mittelschulabschluss
0	0	0
beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Grundschulabschluss	beschäftigte NICHT-Mitglieder ohne Schulabschluss	
0	0	

Gesamt

beschäftigte Mitglieder mit italienischer Staatsangehörigkeit	beschäftigte Mitglieder ohne italienischer aber mit einer europäischen Staatsangehörigkeit	beschäftigte Mitglieder mit außereuropäischer Staatsangehörigkeit
3	0	0

Gesamt
3.00

beschäftigte NICHT-Mitglieder mit italienischer Staatsangehörigkeit	beschäftigte NICHT-Mitglieder ohne italienischer aber mit einer europäischen Staatsangehörigkeit	beschäftigte NICHT-Mitglieder mit außereuropäischer Staatsangehörigkeit
0	0	0

Freiwillige und Praktikanten (benachteiligte und nicht benachteiligte)

Benachteiligte männliche Freiwillige	Benachteiligte weibliche Freiwillige	NICHT-benachteiligte männliche Freiwillige	NICHT-benachteiligte weibliche Freiwillige
0	0	0	0

Gesamt Benachteiligte

Gesamt nicht benachteiligte

Benachteiligte männliche Auszubildende	Benachteiligte weibliche Auszubildende	NICHT-Benachteiligte männliche Auszubildende	NICHT-Benachteiligte weibliche Auszubildende
0	0	0	0

Gesamt Benachteiligte

Gesamt nicht benachteiligte

Beschäftigte Arbeitnehmer Mitglieder und Nicht-Mitglieder

beschäftigte Arbeitnehmer männliche Mitglieder	beschäftigte Arbeitnehmer weibliche Mitglieder
0	3

Gesamt
3.00

beschäftigte Arbeitnehmer männliche Nichtmitglieder	beschäftigte Arbeitnehmer weibliche NICHT-mitglieder
1	2

Gesamt
3.00

bis zu 40 Jahre	von 41 bis 60 Jahren	über 60 Jahre
1	5	0
%16.67	%83.33	%0.00

Gesamt
6.00

Hochschulabschluss	%0.00
0	
Oberschulabschluss	%16.67
1	
Mittelschulabschluss	%83.33
5	
Grundschulabschluss	%0.00
0	
ohne Schulabschluss	%0.00
0	

Gesamt
6.00

Italienische Staatsangehörigkeit	Europäische nicht italienisch	Außereuropäische
6	0	0
%100.00	%0.00	%0.00

Gesamt
6.00

Häftlinge und ehemalige Häftlinge	Häftlinge und ehemalige Häftlinge Vertrag	Häftlinge und ehemalige Häftlinge
Ausbildung	0	Sonstiges
0		0

Gesamt

Körperlich beeinträchtigt Ausbildung	Körperlich beeinträchtigt Vertrag	Körperlich beeinträchtigt Sonstiges
0	1	0

Gesamt
1.00

Geistig und sensorisch beeinträchtigt	Geistig und sensorisch beeinträchtigt	Geistig und sensorisch beeinträchtigt
Ausbildung	Vertrag	Sonstiges
0	1	0

Gesamt
1.00

Minderjährige (bis zu 18 Jahren) Ausbildung	Minderjährige (bis zu 18 Jahren) Vertrag	Minderjährige (bis zu 18 Jahren) Sonstiges
0	0	0

Psychiatrische Patienten Ausbildung	Psychiatrische Patienten Vertrag	Psychiatrische Patienten Sonstiges	
0	0	0	
Drogenabhängige/Alkoholiker (pathologische Abhängigkeiten) Ausbildung	Drogenabhängige/Alkoholiker (pathologische Abhängigkeiten) Vertrag	Drogenabhängige/Alkoholiker (pathologische Abhängigkeiten) Sonstiges	
0	0	0	
			Gesamt
			2.00

Art der angewandten Arbeitsverträge

Bezeichnung des Vertrags

Kollektivverträgen Terzo Settore

Unbefristet und Vollzeitbeschäftigte	% 16.67
1	
Unbefristet und Teilzeitbeschäftigte	% 83.33
5	
Befristet und Vollzeitbeschäftigte	% 0.00
0	
Befristet und Teilzeitbeschäftigte	% 0.00
0	
Mitarbeiter mit Co.co.co. Vertrag	% 0.00
0	
Selbstständig Erwerbstätige	% 0.00
0	
Andere Arten von Verträgen	% 0.00
0	
<hr/>	
Gesamt	
6.00	

Struktur der Vergütungen, Löhne, Zulagen, die ausgezahlt werden

Verwaltungsrat und Kontrollorgan

Minimales Bruttojahresgehalt	Maximales Bruttojahresgehalt	Verhältnis
9886	40244	4.07

Name	Art	Betrag
Waltraud Schwienbacher, Franziska Schwienbacher, Klara Egger, Martina Miribung	compensi	0

Führungskräfte

Name	Art	Betrag
Raffener Wolfgang	compensi	0

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Höhe der gesamten jährlichen Rückerstattungen	Anzahl der Freiwilligen, die eine Rückerstattung erhalten haben
0	0

Turnover

Zugänge im Bezugsjahr (A) (Alle Einstellungen zum 31.12.)	Durchschnittlicher Personalbestand am 31/12 (C)
0	6

Verhältnis % Turnover
%0

Krankheit und Unfälle

Coronabedingte Krankheiten

Bewertung des internen Betriebsklimas durch die Mitarbeiter

Positiv

Weiterbildung

Arten und Bereiche von Fortbildungskursen

Filzkurse, Gesundheitskurse

Arten und Bereiche von Fortbildungskursen

Fortbildungsbereich	Altro Ambito formativo: Specificare
Altro	Filzen

Kurzbeschreibung (optional)

Alle unsere Mitarbeiterinnen sind Abgängerinnen der Winterschule Ulten. Durch Jährliche Weiterbildungen entstehen so viele neue Ideen für neue Bergauf Manufakte. <https://www.winterschule-ulten.it/die-idee-der-winterschule.htm>
Traditionelle handwerkliche Techniken wieder aufgreifen und mit innovativen Techniken und Ideen beleben, mit natürlichen Rohstoffen arbeiten, naturnah leben und wirtschaften sowie Gesundheit im ganzheitlichen Sinn sind die Anliegen der Winterschule. Sie möchte die Achtsamkeit gegenüber der Natur und die Freude am kreativen Gestalten fördern, überliefertes Wissen weitergeben und dieses gleichzeitig mit aktuellem Wissen verknüpfen. Für die Bäuerinnen und Bauern bietet sie eine Möglichkeit die hofeigenen Ressourcen besser zu nutzen und einen Zuerwerb zu schaffen

Nr. der Weiterbildungsstunden	Nr. fortgebildete Arbeitnehmer
35	3

Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Mitarbeiter

Gesamtzahl der im Bezugszeitraum geleisteten
Schulungsstunden

Gesamtzahl der Mitarbeiter im Bezugszeitraum
6

Verhältnis
6

35

Feedback der Teilnehmer

Qualität der Dienstleistungen

Tätigkeiten und Qualität der Dienstleistungen

Beschreibung

In Südtirol werden jährlich ca. 100 Tonnen Schafwolle auf Mülldeponien entsorgt.

Dies war der Impuls für die Gründung der Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten. Da die Schafwolle eine besonders wertvolle Faser in vielerlei Hinsicht ist, für unsere Bekleidung, Wohnraum und Gesundheit, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Rohstoff zu veredeln. Da Wolle als Eiweißfaser der menschlichen Behaarung am nächsten kommt, bereitet sie uns eine wohltuende Hülle. Sie wirkt Thermo-regulierend, weshalb Beduinen in der Wüste nicht Pflanzenfasern, sondern Wolle tragen. Wolle kann bis zu 33% ihres Trockengewichtes an Wasser annehmen und nach außen abgeben, ihr Brennpunkt liegt bei ca. 590° C. Sie besitzt die Eigenschaft, die Lufterlektrizität in Negativ-Ionen umzupolen was ein angenehmes Raumklima schafft, wie man es oft in Wäldern fühlt. Weiters ist sie fähig Luftverunreinigungen, Gerüche und Raumgifte zu sublimieren, sofern die Oberfläche groß genug ist (Matratzen, Teppiche, Decken, Vorhänge).

Wir sind sehr konsequent in der naturnahen Verarbeitung. Wir versuchen weite Transportwege zu vermeiden und regionale Kreisläufe zu schaffen. Die Kooperation von Landwirtschaft und Öko-Tourismus gilt es im Besonderen zu fördern.

Beaufsichtigte Tätigkeiten ehemals Tätigkeiten von allgemeinem Interesse im Sinne von Artikel 2 des Gesetzesdekrets 112/2017

p) servizi finalizzati all'inserimento o al reinserimento nel mercato del lavoro dei lavoratori e delle persone di cui all'articolo 2, comma 4, del decreto legislativo recante revisione della disciplina in materia di impresa sociale, di cui all'articolo 1, comma 2, lettera c), della legge 6 giugno 2016, n. 106;

Unverwechselbarkeit im Management von Dienstleistungen

Wir verarbeiten als einzige Genossenschaft regionale Schafwolle zu Nadel und Walkfilze. Unsere Kompetenz liegt in der Herstellung von Schurwollfilz. Als Wollmanufaktur fertigen wir hochwertige Produkte aus der Wolle vom Tiroler Bergschaf. Wir legen großen Wert auf schonen gewaschene Schurwolle ohne chemische Ausrüstung.

Arbeitsintegration

Beschreiben Sie kurz, wie personalisierte Arbeitsintegrationen durchgeführt werden

Wir sind die letzten unseres Standes in der Nadelfilzverarbeitung

Genossenschaftliche Geschäftseinheiten Typ B

Industrieller/handwerklicher Bereich

Sonstiges

2

Bolzano

Wollverarbeitung

Anzahl der Geschäftseinheiten

Bewertung der Dienstleistungsqualität durch die wichtigsten Stakeholder

Typische Regionale Wollfilzmanifakte

Auswirkungen der Tätigkeit

Auswirkungen auf die lokale Beschäftigung

SOZIALGENOSSENSCHAFT LEBENSWERTES ULTEN-EIN ARBEITSPLATZ ZU HAUSE

Die Attraktivität eines Tals und deren Dörfern steht in engem Zusammenhang mit den verfügbaren Arbeitsplätzen. Vielfach sind aber die Einwohner auf ländliche Arbeitsplätze angewiesen. Besonders nicht qualifizierte Arbeitskräfte aber auch Frauen die den Wiedereinstieg ins Berufsleben wagen finden nicht so leicht passende Stellen. Der wirtschaftliche Strukturwandel schafft zwar neue Arbeitsplätze aber diese entstehen vor allem in den Städten. Besonders für junge Menschen sind die Städte mit all den Möglichkeiten oft der einzige Weg in die Arbeitswelt. Dies ist bereits der erste Schritt zur Abwanderung. Damit die Arbeit und das Leben im Dorf bleiben, sollte alles unternommen werden um der Abwanderung entgegenzuwirken. Denn Arbeit im Dorf ist viel mehr als nur Einkommen schaffen. Es erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Arbeiten in Wohnnähe belebt die lokalen Wirtschaftskreisläufe, ganz im Sinne der Gemeinwohlökonomie, die Dorfgemeinschaft wird belebt, die Wertschöpfung bleibt im Tal und wird dadurch zum Nutzen für die Allgemeinheit.

Als Sozialgenossenschaft kämpfen wir täglich in Eigen Verantwortung und ohne öffentliche Unterstützung um unsere Arbeitsplätze. So leisten wir aktiv unseren Beitrag für ein Lebenswertes Ulten.

Beschäftigungsentwicklung der letzten 3 Jahre

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Bezugszeitraum	Durchschnittlich Beschäftigte (Jahr -1)	Durchschnittlich Beschäftigte (Jahr -2)
6	6	7

Beschäftigungsentwicklung Benachteiligter über 3 Jahre

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Bezugszeitraum	Durchschnittlich Beschäftigte (Jahr -1)	Durchschnittlich Beschäftigte (Jahr -2)
6	0	0

Beziehung zur Gemeinde

„Soziale Solidarische Ökonomie“ gern zitierter Satz von Entscheidungsträgern. Die Realität ist knallhart, von Solidarität oder gar Sozial ist nur wenig zu spüren. Ohne unseren Täglichen Einsatz wären wir lange schon Zahlungsunfähig. Ein weitere alte Handwerkskunst und ein weiterer Wollverarbeitungsbetrieb gingen verloren.

Die Wertschöpfung der Mitglieds-genossenschaften von Legacoopbund am 31.12.2016 beläuft sich auf 98,3 Millionen Euro Gesamterlöse. Ein enormer Betrag der in Südtirol erwirtschaftet wird.

Trotzdem werden die Sozialgenossenschaften in Südtirol zu wenig Wertgeschätzt und vielfach nur als Beitragsempfänger hingestellt.

Wir als Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten sind wohl die einzige Sozialgenossenschaft in Italien die ohne öffentliche Beiträge und in eigen Verantwortung Ihre Betriebskosten finanziert. Wir erfüllen unseren Beitrag zur solidarischen Ökonomie. Ein kleines Beispiel: Wir haben fast drei Tonnen an Wolle vor dem Müll bewahrt und den Schafzüchtern den Gegenwert als Gutscheinen ausgestellt, wir bieten 6 Menschen einen Arbeitsplatz vor Ort; 30 % davon sind Menschen mit Beeinträchtigung. Wir würden uns wünschen, dass wir Wertgeschätzt werden und dass wir die Unterstützung erfahren die uns zustehen würde. Helfen und unterstützen auch Sie uns dabei durch Aufträge und durch Weiterempfehlung.

Beziehungen zur öffentlichen Verwaltung

Es gibt eigentlich schon seit jeher eine relativ gute Beziehung zwischen der öffentlichen Verwaltung und dem Dritten Sektor, da die Werte und Ziele, die sich das Vereinswesen setzen, in direktem Zusammenhang mit den Absichten stehen, die der Existenz der Organe der öffentlichen Verwaltung zugrunde liegen. Beide Einheiten arbeiten für soziale Zwecke und Solidarität, um Aktivitäten von öffentlichem Interesse und zugunsten der Gemeinschaft durchzuführen. Leider stellen wir immer öfter fest, dass die übermäßige Bürokratie stetig steigt.

Auswirkungen auf die Umwelt

Die relativen ökologischen Auswirkungen liegen weit über dem Branchendurchschnitt. Was der Natur entnommen wird, fließt zurück. Anzudenken wäre in ferner Zukunft den Strom über die Sonne oder Wind selber zu gewinnen und den Wasserkonsum beim Waschen zu reduzieren. Abfall ist vorwiegend Kompost, bei Filzresten wird fast ohne Abfall gearbeitet. Als Verpackungsmaterialien werden Papier und Kartonage für den Versand verwendet. Die Warmwasseraufbereitung und Heizung erfolgt über Fernwärme. Die Wollwaschung erfolgt Wasserschonend mittels Wasseraufbereitung.

Wirtschaftliche und finanzielle Lage

Wirtschaftliche und finanzielle Tätigkeiten und Ziele

Wirtschaftliche und finanzielle Lage und Vermögen

Siehe Bilanzdaten

Vermögen, Eigenkapital, Jahresabschluss

Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatz	€223.601,00
Vermögenswerte	€46.211,00
Eigenkapital	€9.850,00
Jahresabschluss	€10.993,00

Gesamtleistung

Gesamtleistung im Bezugsjahr	Gesamtleistung im Bezugsjahr (Jahr -1)	Gesamtleistung im Bezugsjahr (Jahr -2)
223601	198016	178668

Zusammensetzung der Gesamtleistung

Zusammensetzung der Gesamtleistung (Ableitung der Erträge)	Gesamtleistung	Verteilung % Erträge
Erträge durch gewinnorientierten Unternehmen	67122	% 30.02
Erträge durch natürlichen Personen	156478	% 69.98
		Gesamt
		223'600.00

Umsatz pro Dienstleistung (Tätigkeiten von allgemeinem Interesse im Sinne von Artikel 2 des Gesetzesdekrets 112/2017)

Art der Dienstleistungen

Umsatz

Gesamt

Umsatz nach Gebieten

Provinz

Bolzano

223600

% 100.00

RSI

Soziale und Ökologische Verantwortung

Best Practice

Forschung und Entwicklung Leder aus Baumrinden

Partnerships, Kooperationen mit anderen Organisationen

Partnertyp

Enti di ricerca

Partnerschaftsbezeichnung

Leader Plus

Art der Tätigkeit

Inovation Forschung

Ziele für nachhaltige Entwicklung SDGs

Ziele für nachhaltige Entwicklung SDGs

12. consumo e produzione responsabili: garantire modelli sostenibili di produzione e di consumo;

Politik und Strategien

Die Produktion in Kreisläufen beschreibt einen ressourcenoptimierten, nachhaltigen Einsatz von natürlichen Rohstoffen und deren Wiederverwertung. Nicht die Gewinnmaximierte Ausbeutung steht im Mittelpunkt, sondern vor allem die gesamte Verwendung der Schafwolle beim Verarbeitungsprozess. Effizienter Zuschnitt ohne große Abschnitte führen zu einer Optimierter Nutzung der Filzbahnen und aus den übrigen Kleinteilen fertigen wir dekorative Manufakte bis hin zu Füllmaterial. Nach der Nutzung werden die Kostbare Ressourcen nicht verschwendet, sondern wieder verwendet. Es entsteht ein in sich geschlossener Prozess, bis hin zur Kompostierung. Somit schaffen wir eine Kreislaufwirtschaft nach den Regeln der Natur.

Einbeziehung von Stakeholdern

Aktivitäten zur Einbeziehung der Stakeholder

- Stakholder
- Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten
- BERGAUF
- MITARBEITER
- Unser größtes Human&Sozialkapital
- Winterschule Ulten

- Weiterbildung Mitarbeiterin/er
- Schafzuchtverein Ulten
- Rohstoffe
- Handwerk Handel
- Schareholder
- Almwirtschaft
- Bauern
- Gemeinde Ulten
- Tourismusverein *Ultental*
- Hotellerie
- Shareholder
- Raiffeisenkasse Ulten
- Agentur für Einnahmen
- Provinz Bozen
- Coopbund
- Wechselseitige Hilfsgesellschaft
- Arbeitssicherheit

Anzahl, Art und Weise der Einbeziehung interner Stakeholder

Kategorie	Art der Beziehung	Grad der Beteiligung	Methoden der Beteiligung
Lavoratori	Beziehung oder Beziehung Scambio mutualistico	Specifico: confronto su un'attività specifica/settore specifico della cooperativa (es. politiche di welfare, inserimento lavorativo..)	Azioni "collettive" (Es. eventi, giornate di sensibilizzazione)

Anzahl, Art und Weise der Einbeziehung externer Stakeholder

Kategorie	Art der Beziehung	Grad der Beteiligung	Methoden der Beteiligung
Partner	oder Beziehung Coinvolgimento	Specifico: confronto su un'attività specifica/settore specifico della cooperativa (es. politiche di welfare, inserimento lavorativo..)	Azioni "bidirezionali" (Es.: focus group gli stakeholder);

Innovation

Liste der Forschungsaktivitäten und innovativen Projekte

Bezeichnung der Forschungstätigkeit oder innovativer Projekte

Entwicklung von Baumleder

Es handelt sich um ein Pilotprojekt zur Entwicklung eines Verfahrens, um aus Holz ein lederähnliches Material herzustellen. Aus den im Ultental heimischen Baumarten Fichte, Zirbe und Lärch sollen die Baumrinde und/oder Äste und/oder Nadeln verwendet werden und verschiedene Verfahren recherchiert, geprüft und analysiert werden, um ein Material zu entwickeln, dass sich für Laufsohlen und evtl. für andere Bekleidungsstücke (Taschen, Rucksäcke) eignet. Anschließend an die **Materialentwicklung** geht es in die **Produktentwicklung**, um das Design mit Feinentwurf und Funktionsmodell zu entwerfen. Am Ende des Projektes soll es Filzschuhe und Filztiefeln mit Laufsohlen aus Baumleder geben und es soll ein Produkt aus vollkommenen natürlichen heimischen Materialien werden. Verwendet wird zum einen weiterhin die Schafwolle aus dem Ultental und zum anderen eine Laufsohle aus heimischem Baumleder.

Die Entwicklung eines neuen Produktes geht einher mit einem **Innovationsmanagement** und dem Produktinnovationsprozess. Im Rahmen von Workshops für die MitarbeiterInnen von Bergauf mit ExpertInnen vom Noitech Park Bozen wird die Marktpositionierung und Wettbewerbsfähigkeit von Bergauf analysiert und neu festgelegt. Wer sind die Kunden von Bergauf? Wie können die Kunden gezielt angesprochen werden? Welche neuen Vertriebsmöglichkeiten gibt es? Welchen Vertriebspartner gibt es für das neue Produkt? Die Marktposition soll gefestigt und weiter ausgebaut werden.

Beteiligte Netzwerke oder Partner

2

Bereich der

Forschungstätigkeit

oder innovativer

Projekte

Holz und

Wollfilzverarbeitung

Art der

ausgeübten

Tätigkeit

Baumrindenleder

Entwicklung

Genossenschaftswesen

Der Genossenschaftswert

SOZIALGENOSSENSCHAFT-DIE SOLIDARISCHE ÖKONOMIE- DIE VISION FÜR GEMEINSAMES HANDELN

Sozialgenossenschaften kann man beschreiben als Hilfe zur Selbsthilfe. Eine Form von Eigeninitiative, Regionalem Engagement und Solidarität. Durch Gemeinschaftsinteressen von Bürgerinnen und Bürger können eigene Lösungen für ihre sozialen Bedürfnisse gefunden werden und sich selbst einbringen. Daraus resultieren Lösungsmöglichkeiten für verschiedene Lebensbereiche, z.B. für die Verarbeitung der Schafwolle in Ulten.

Warum Sozialgenossenschaft:

Selbstverwaltung- Selbsthilfe

gleichberechtigte Mitbestimmungsrecht aller Mitglieder -

Kollektives und demokratisches Lernen

Aufwertung und Nutzung von Kompetenzen und Erhalt der überlieferten Verarbeitungsprozesse

Selbstwirksamkeit

Resilienz

Stärkung von Sozialkapital und Humankapital

Stärkung der Gemeinwohlökonomie - Kreislaufwirtschaft

Stiftung von Solidarität und Mutualität

Stärkung der Selbstorganisationskräfte

Beitrag zum Erhalt sozialökonomischen und sozialkulturellen Vielfalt

Demokratieprinzip

Identitätsprinzip

Solidaritätsprinzip

Verbesserungsziele

Ziele zur Verbesserung der Sozialbilanz

Qualitätssichererung bei gleichzeitiger Qualitäts und Umsatzsteigerung

Zielsetzung Kurze Beschreibung des Ziels und wie es erreicht werden soll

Bis wann wird es

Altro

Qualitätssichererung bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung, Kostenoptimierung, Strategische Marktanalysen.
Qualitätsmanagement durch automatisieren von Standardabläufe
Prozessmodelle nutzen und Arbeitsabläufe verbessern
Nachhaltigkeitsorientierung Energieeinsparungen durch effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe
Corporate Responsibility im Personalbereich – fördern der Eigenverantwortung
Wettbewerbsvorteile erkennen und nutzen
Steigerung des Kundennutzens durch Kundenzufriedenheit und Kundenbindung
Steigerung der gesellschaftlich verantwortungsvollen Sozialgenossenschaft

erreicht sein
31-01-2024

Zielsetzung: Sonstiges

Oben Angeführt

Vergleich der erreichten und nicht erreichten Verbesserungsziele in der Sozialbilanz im Laufe der Jahre

Trotz der Covidkrise konnten wir den Umsatz steigern

Zielsetzung	Kurze Beschreibung des Ziels und wie es erreicht werden soll	Falls nicht erreicht, kurze Beschreibung der Maßnahmen, die zur Erreichung des Ziels ergriffen werden sollen
Indicatori di performance	Zielsetzung ist es den Umsatz zu steigern	Die momentanen globalen Preisanstiege stellen auch uns vor eine große Herausforderung. Es gilt die Produktionsketten zu optimieren um Leerläufe zu vermeiden. Ein gezielter Einsatz der Primärstoffe in Verbindung mit optimiertem Energieeinsatz ist anzustreben.

Strategische Verbesserungsziele

Strategische Verbesserungsziele

Optimierung aller Verarbeitungskreisläufe.

Zielsetzung	Kurze Beschreibung des Ziels und wie es erreicht werden soll	Bis wann wird es erreicht sein
Formazione del personale	Angestrebt ist die bei eintretenden Pensionierungen Ersatzmitarbeiter einzuschulen.	01-01-2025

Vergleich der erreichten und nicht erreichten strategischen Verbesserungsziele im Laufe der Jahre

Durch die Covedeinschränkungen konnten einige Ziele nicht umgesetzt werden

Zielsetzung	Kurze Beschreibung des Ziels und wie es erreicht werden soll	Zielsetzungerreicht
Crescita professionale interna	Werden noch definiert	In progress

TABELLA DI CORRELAZIONE

Bilancio sociale predisposto ai sensi dell'articolo 14 del D. Lgs. n.117/2017

Il presente bilancio sociale è stato redatto attraverso il supporto del modello ISCOOP. La presente tabella di correlazione vuole offrire un quadro sinottico di come il modello ISCOOP sia in compliance con le "Linee guida per la redazione del bilancio sociale degli enti del Terzo settore" emanate dal Ministero Del Lavoro e delle Politiche Sociali con il Decreto 4 luglio 2019 (GU n.186 del 9-8-2019).

Per ogni sotto-sezione e requisito richiesto dalle Linee guida (riportati nella prima colonna della tabella), vengono riportati gli indicatori qualitativi e quantitativi **OBBLIGATORI** del modello ISCOOP che rispondono a quel requisito indicando l'ambito, la sezione e il/gli indicatori specifici i cui rintracciare i dati (seconda colonna della tabella).

Il Modello Iscoop è stato elaborato per le imprese sociali cooperative distinte per: Cooperative sociali di tipo A (A); Cooperative sociali di tipo B (B); Cooperative sociali di tipo A+B (A+B); Consorzi (C); Imprese sociali cooperative (non coop.sociali) (IS); Consorzi di imprese sociali cooperative (non coop. sociali) (ISC).

Alcuni indicatori presenti nel modello sono comuni a tutte le tipologie, altri sono specifici solo per quella tipologia di impresa sociale cooperativa. Tali indicatori specifici e obbligatori, quando presenti in tabella, riportano la tipologia di impresa sociale cooperativa alla quale si riferiscono.

Per completezza si ribadisce che come indicato nelle Linee Guida: "Per gli enti di Terzo settore tenuti ex lege alla redazione, il bilancio sociale dovrà contenere almeno le informazioni di seguito indicate (...). In caso di omissione di una o più sotto-sezioni **l'ente sarà tenuto a illustrare** le ragioni che hanno condotto alla mancata esposizione dell'informazione"

LINEE GUIDA PER LA REDAZIONE DEL BILANCIO SOCIALE DEGLI ENTI DEL TERZO SETTORE ai sensi dell'art. 14 comma 1 d.lgs. 117/2017 e, con riferimento alle imprese sociali, dell'art. 9 comma 2 d.lgs. 112/2017. (Gazzetta Ufficiale n. 186 del 9 agosto 2019)	Riferimento Modello ISCOOP. MODELLO DI BILANCIO SOCIALE PER LE IMPRESE SOCIALI COOPERATIVE SOCIALI
1) METODOLOGIA ADOTTATA PER LA REDAZIONE DEL BILANCIO SOCIALE	
Eventuali standard di rendicontazione utilizzati; Cambiamenti significativi di perimetro o metodi di misurazione rispetto al precedente periodo di rendicontazione; Altre informazioni utili a comprendere il processo e la metodologia di rendicontazione.	AMBITO: Parte Introduttiva INDICATORE: Nota Metodologica
2) INFORMAZIONI GENERALI SULL'ENTE	
Nome dell'ente; Codice Fiscale; Partita Iva; Forma giuridica e qualificazione ai sensi del Codice del Terzo settore; Indirizzo sede legale; Altre sedi; Aree territoriali di operatività; Valori e finalità perseguite (missione dell'ente); Attività statutarie individuate facendo riferimento all'art. 5 del d.lgs. 117/2017 e/o all'art. 2 del d.lgs. 112/2017 (oggetto sociale); evidenziare se il perimetro delle attività statutarie sia più ampio di quelle effettivamente realizzate, circostanziando le attività effettivamente svolte; Altre attività svolte in maniera secondaria/strumentale; Collegamenti con altri enti del terzo settore (inserimento in reti, gruppi di imprese sociali...); Contesto di riferimento;	AMBITO: Identità SEZIONE: Presentazione e dati anagrafici INDICATORE: <ul style="list-style-type: none"> ● Ragione sociale ● C.F. ● P.IVA ● Forma giuridica ● Attività di interesse generale ex art. 2 del d.lgs. 112/2017 ● Descrizione attività svolta ● Principali attività svolte da statuto (A, B, A+B, C, ISC) ● Adesione a consorzi ● Adesione a reti ● Adesioni a gruppi ● Contesto di riferimento e territori ● Regioni ● Provincie SEZIONE: Sede Legale e Sede operativa SEZIONE: Mission, vision e valori INDICATORE: <ul style="list-style-type: none"> ● Mission, finalità, valori e principi della cooperativa
3) STRUTTURA, GOVERNO E AMMINISTRAZIONE	
Consistenza e composizione della base sociale /associativa (se esistente)	AMBITO: Sociale: persone, obiettivi e attività SEZIONE: Sviluppo e valorizzazione dei soci INDICATORE: <ul style="list-style-type: none"> ● Numero e Tipologia soci ● Focus Tipologia Soci ● Anzianità associativa ● Focus Soci persone fisiche (A, B, A+B, IS) ● Soci svantaggiati per tipologia svantaggio, genere, età, titolo di studio, nazionalità (B, A+B) ● Tipologia di cooperative consorziate (C, ISC) ● Elenco cooperative consorziate per territorio (C, ISC)

<p>Sistema di governo e controllo, articolazione, responsabilità e composizione degli organi (indicando in ogni caso nominativi degli amministratori e degli altri soggetti che ricoprono cariche istituzionali, data di prima nomina, periodo per il quale rimangono in carica, nonché eventuali cariche o incarichi espressione di specifiche categorie di soci o associati);</p> <p>quando rilevante rispetto alle previsioni statutarie, approfondimento sugli aspetti relativi alla democraticità interna e alla partecipazione degli associati alla vita dell'ente;</p>	<p>AMBITO: Identità SEZIONE: Governance INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sistema di governo ● Organigramma ● Responsabilità e composizione del sistema di governo <p>AMBITO: Identità SEZIONE: Partecipazione INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vita associativa ● Numero aventi diritto di voto ● N. di assemblee svolte nel periodo di rendicontazione <p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Sviluppo e valorizzazione dei soci INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vantaggi di essere socio
<p>Mappatura dei principali stakeholder (personale, soci, finanziatori, clienti/utenti, fornitori, pubblica amministrazione, collettività) e modalità del loro coinvolgimento. In particolare, le imprese sociali (ad eccezione delle imprese sociali costituite nella forma di società cooperativa a mutualità prevalente e agli enti religiosi civilmente riconosciuti di cui all'articolo 1, comma 3 del d. lgs. 112/2017 "Revisione della disciplina in materia di impresa sociale") sono tenute a dar conto delle forme e modalità di coinvolgimento di lavoratori, utenti e altri soggetti direttamente interessati alle attività dell'impresa sociale realizzate ai sensi dell'art. 11 del d. lgs. 112/2017;</p>	<p>AMBITO: Identità SEZIONE: Mappa degli Stakeholder INDICATORE: Mappa categoria di stakeholder</p> <p>AMBITO: Responsabilità sociale e ambientale SEZIONE: Coinvolgimento degli stakeholder INDICATORE: Attività di coinvolgimento degli stakeholder</p>
4) PERSONE CHE OPERANO PER L'ENTE	
<p>Tipologie, consistenza e composizione del personale che ha effettivamente operato per l'ente (con esclusione quindi dei lavoratori distaccati presso altri enti, cd. "distaccati out") con una retribuzione (a carico dell'ente o di altri soggetti) o a titolo volontario comprendendo e distinguendo tutte le diverse componenti; Contratto di lavoro applicato ai dipendenti; Natura delle attività svolte dai volontari;</p>	<p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Occupazione: sviluppo e valorizzazione dei lavoratori INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Numero Occupati ● Numero di occupati svantaggiati (B, A+B) ● Occupati soci e non soci ● Occupati svantaggiati soci e non soci (B, A+B) ● Politiche del lavoro e salute e sicurezza, contratti di lavoro applicati ● Tipologia di contratti di lavoro applicati ● Volontari e tirocinanti (svantaggiati e non)
<p>Attività di formazione e valorizzazione realizzate;</p>	<p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Occupazione: sviluppo e valorizzazione dei lavoratori INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Tipologia e ambiti corsi di formazione ● Ore medie di formazione per addetto
<p>Struttura dei compensi, delle retribuzioni, delle indennità di carica e modalità e importi dei rimborsi ai volontari: emolumenti, compensi o corrispettivi a qualsiasi titolo attribuiti ai componenti degli organi di amministrazione e controllo, ai dirigenti nonché agli associati; rapporto tra retribuzione annua lorda massima e minima dei lavoratori dipendenti dell'ente; in caso di utilizzo della possibilità di effettuare rimborsi ai volontari a fronte di autocertificazione, modalità di regolamentazione, importo dei rimborsi complessivi annuali e numero di volontari che ne hanno usufruito.</p>	<p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Occupazione: sviluppo e valorizzazione dei lavoratori INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Struttura dei compensi, delle retribuzioni, delle indennità erogate
5) OBIETTIVI E ATTIVITÀ	
<p>informazioni qualitative e quantitative sulle azioni realizzate nelle diverse aree di attività, sui beneficiari diretti e indiretti, sugli output risultanti dalle attività poste in essere e, per quanto possibile, sugli effetti di conseguenza prodotti sui principali portatori di interessi. Se pertinenti possono essere inserite informazioni relative al possesso di certificazioni di qualità. Le attività devono essere esposte evidenziando la coerenza con le finalità dell'ente, il livello di raggiungimento degli obiettivi di gestione individuati, gli eventuali fattori risultati rilevanti per il raggiungimento (o il mancato raggiungimento) degli obiettivi programmati. Elementi/fattori che possono compromettere il raggiungimento dei fini istituzionali e procedure poste in essere per prevenire tali situazioni.</p>	<p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Qualità dei servizi INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Attività e qualità di servizi ● Utenti per tipologia di servizio (A, A+B) ● Percorsi di inserimento lavorativo (B, A+B) <p>SEZIONE: Impatti sull'attività INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ricadute sull'occupazione territoriale ● Rapporto con la collettività ● Rapporto con la Pubblica Amministrazione

	<p>AMBITO: Obiettivi di miglioramento SEZIONE: Obiettivi di miglioramento strategici INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Obiettivi di miglioramento strategici <p>SEZIONE: Obiettivi di miglioramento rendicontazione sociale INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Obiettivi di miglioramento rendicontazione sociale
6) SITUAZIONE ECONOMICO-FINANZIARIA	
<p>Provenienza delle risorse economiche con separata indicazione dei contributi pubblici e privati; specifiche informazioni sulle attività di raccolta fondi; finalità generali e specifiche delle raccolte effettuate nel periodo di riferimento, strumenti utilizzati per fornire informazioni al pubblico sulle risorse raccolte e sulla destinazione delle stesse; segnalazioni da parte degli amministratori di eventuali criticità emerse nella gestione ed evidenziazione delle azioni messe in campo per la mitigazione degli effetti negativi</p>	<p>AMBITO: Situazione economico-finanziaria SEZIONE: Attività e obiettivi economico-finanziari INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Situazione economica, finanziaria e patrimoniale ● Attivo patrimoniale, patrimonio proprio, utile di esercizio ● Valore della produzione ● Composizione del valore della produzione ● Fatturato per servizio (ex attività di interesse generale ex art. 2 del D.Lgs. 112/2017)
7) ALTRE INFORMAZIONI	
<p>Indicazioni su contenziosi/controversie in corso che sono rilevanti ai fini della rendicontazione sociale; Informazioni di tipo ambientale, se rilevanti con riferimento alle attività dell'ente: tipologie di impatto ambientale connesse alle attività svolte; politiche e modalità di gestione di tali impatti; indicatori di impatto ambientale (consumi di energia e materie prime, produzione di rifiuti ecc.) e variazione dei valori assunti dagli stessi; nel caso delle imprese sociali che operano nei settori sanitario, agricolo, ecc. in considerazione del maggior livello di rischi ambientali connessi, potrebbe essere opportuno enucleare un punto specifico ("Informazioni ambientali") prima delle "altre informazioni", per trattare l'argomento con un maggior livello di approfondimento; Altre informazioni di natura non finanziaria, inerenti gli aspetti di natura sociale, la parità di genere, il rispetto dei diritti umani, la lotta contro la corruzione ecc. Informazioni sulle riunioni degli organi deputati alla gestione e all'approvazione del bilancio, numero dei partecipanti, principali questioni trattate e decisioni adottate nel corso delle riunioni.</p>	<p>AMBITO: Parte Introduttiva INDICATORE: Introduzione</p> <p>AMBITO: Sociale: persone, obiettivi e attività SEZIONE: Impatti sull'attività INDICATORE: Impatti ambientali</p> <p>AMBITO: Responsabilità sociale e ambientale SEZIONE: Responsabilità sociale e ambientale INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Buone pratiche ● Partnership, collaborazioni con altre organizzazioni <p>AMBITO: Identità SEZIONE: Partecipazione INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vita associativa ● Numero aventi diritto di voto ● N. di assemblee svolte nel periodo di rendicontazione